

## Grauschimmel an Schnittlauch

Krankheitsursache: der Pilz *Botrytis cinerea*

### Schadbild und Krankheitserreger

Im Freiland befällt der Grauschimmel nur sehr selten Schnittlauch. Hierzu müssten kühle und feuchte Bedingungen gegeben und darüber hinaus die Pflanzen verletzt oder sonst geschwächt sein. Bei Kultivierung von Schnittlauch in Töpfen kann jedoch der Grauschimmel bei sehr nassem Substrat die Schnittlauchpflanzen sehr schädigen. Es bildet sich zunächst ein weißlicher Schimmel und schließlich ein grauer Sporenrasen.



Der Pilz überdauert mit Hilfe von Sklerotien im Substrat oder als Myzel in befallenen Pflanzenresten. Kühle und feuchte Bedingungen fördern die Bildung von Konidien, die durch Wind und verspritzende Wassertropfen verbreitet werden. Der Pilz entwickelt sich zwischen -3 und 31 °C, das Optimum für sein Wachstum liegt bei 20 °C. Unter 4 °C ist er in seiner Entwicklung gehemmt. *Botrytis* ist meist nicht in der Lage gesundes Pflanzengewebe zu infizieren. Häufig dringt er über Verletzungen in die Pflanze ein. Meist kann der Pilz aber erst geschwächtes Gewebe befallen (z. B. durch Lichtmangel geschwächte Blätter oder Pflanzen, absterbende Blütenblätter, Pflanzen mit suboptimaler Ernährung,...). Von befallenen Stellen ausgehend kann *Botrytis* benachbartes gesundes Pflanzengewebe angreifen.



Konidienträger und Konidien (gefärbt)

**Gegenmaßnahmen:** Schnittlauch nicht zu nass/feucht kultivieren.